

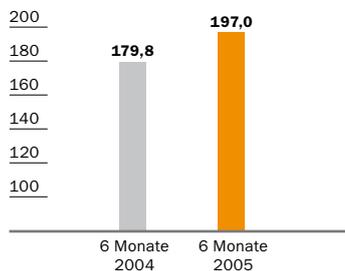


6-Monats-Bericht 2005

+++ Innovative Technologie zur Reduktion
von Rohemissionen und Abgasen +++

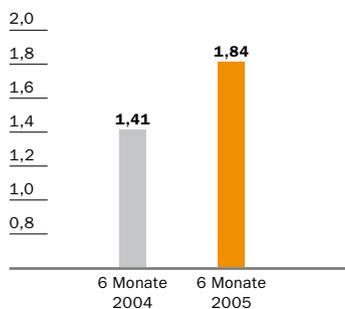
Konzernumsatz

in Mio Euro



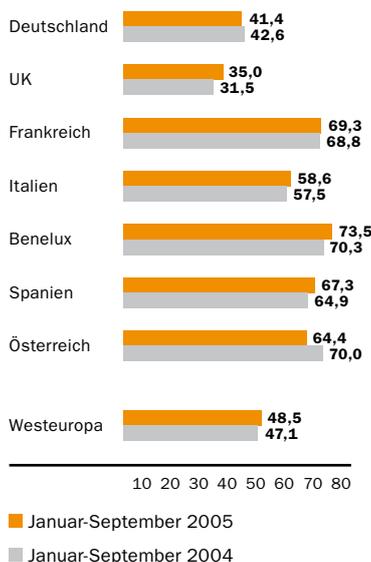
Ergebnis je Aktie

in Euro



Dieselanteil an den Pkw-Neuzulassungen in Westeuropa

in Prozent



BERU weiter auf Wachstumskurs

Die BERU Aktiengesellschaft, Ludwigsburg, hat in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2005 (1. April–30. September 2005) die Umsatzerlöse im Konzern um 9,6% auf 197,0 (179,8) Mio Euro gesteigert und damit trotz des schwierigen Marktumfeldes seine Wachstumsziele voll erreicht. Der Vorstand ging mit dem Ziel in das Geschäftsjahr, den Umsatz und das operative Ergebnis (EBIT) im Zwölfmonatszeitraum im hohen einstelligen Prozentsatzbereich zu steigern. Im Sechsmonatszeitraum stieg das EBIT um 26,1% auf 28,0 (22,2) Mio Euro, da im Gegensatz zum Vorjahr keine Sonderaufwendungen im zweiten Quartal zum Tragen kamen. Der Konzerngewinn legte im Berichtszeitraum um 30,5% auf 18,4 (14,1) Mio Euro zu. Das Ergebnis je Aktie erreichte 1,84 Euro nach 1,41 Euro im Vorjahr.

Automobilkonjunktur verliert an Dynamik

Im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2005 hat die solide wirtschaftliche Entwicklung in den für BERU wichtigen Absatzmärkten Europa, USA und Asien an Dynamik verloren. Steigende Zinsen und stark gestiegene Rohölpreise führten zu einem gedämpften Wachstum der Volkswirtschaften.

Die internationale Automobilkonjunktur verzeichnete im bisherigen Jahresverlauf eine insgesamt positive Entwicklung. Die weltweite Absatzdynamik im Pkw-Sektor bleibt jedoch angesichts hoher Energiepreise und der damit einhergehenden Verunsicherung von Konsumenten instabil. Vor diesem Hintergrund ist im dritten Quartal 2005 (1. Oktober–31. Dezember 2005) nur schwerlich mit einem Anziehen der Automobilkonjunktur zu rechnen.

In den USA fanden im Vergleich zum Vorjahreszeitraum in den ersten neun Monaten 2005 mit 13,2 (12,8) Mio Einheiten mehr als 3% Pkw und leichte Nutzfahrzeuge (Light Vehicles) einen Käufer.

Der für BERU wichtige westeuropäische Markt verzeichnete in den ersten neun Monaten des Kalenderjahres 2005 mit 11,3 (11,2) Mio Pkw ein Plus von 0,5% bei den Neuzulassungen. Der zweitgrößte Automobilmarkt Großbritannien musste in den ersten neun Monaten des Kalenderjahres einen Rückgang der Neuzulassungen um über 5% ausweisen, wohingegen in Frankreich und Spanien 4,7% bzw. 2,5% mehr Pkw neu zugelassen wurden.

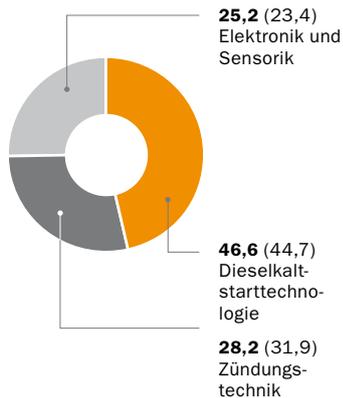
Im Heimatmarkt Deutschland lag die Zahl der Neuzulassungen in den ersten neun Monaten des Kalenderjahres bei 2,5 (2,3) Mio. Eine Vielzahl neuer Modelle und zusätzliche Kaufanreize sorgten im September für einen Neuzulassungsanstieg von 3,5%. Von einer nachhaltigen Marktbelebung kann man jedoch nicht sprechen.

Fahrzeuge mit Dieselmotor befinden sich weiter auf Wachstumskurs. So erreichten die Diesel-Pkw in Westeuropa von Januar bis September 2005 einen Anteil von 48,5% an den Neuzulassungen nach 47,1% im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. In den ersten neun Monaten des Jahres 2005 lag der Diesel-Pkw-Absatz bei 5,4 Mio Fahrzeugen. Das entspricht einem Plus von 3,4% gegenüber dem Vorjahr, während der Absatz von Benzinmotoren zeitgleich um 2,2% zurückging. Mittlerweile haben bereits sieben westeuropäische Länder die 50%-Marke überschritten. In Italien stieg der Dieselanteil an den Neuzulassungen in den ersten neun Monaten auf 58,6% (57,5%), in Spanien wurden 67,3% nach 64,9% in 2004 verzeichnet. In Frankreich erreichte der Dieselanteil bei Neuzulassungen 69,3% (68,8%). Damit entscheiden sich in diesem wichtigen europäischen Markt zwei von drei Käufern

für einen Diesel. Marktanalysten erwarten, dass in Westeuropa bereits 2009 mit einem Dieselanteil von über 57 % zu rechnen ist. Deutschland liegt mit einem Dieselanteil von 41,4 % (42,6 %) noch deutlich unter dem westeuropäischen Durchschnitt der letzten neun Monate.

Umsatz nach Geschäftsfeldern

für 6 Monate 2005
(6 Monate 2004) in Prozent



Weltweiter Dieselboom sorgt für starkes Wachstum im Kerngeschäft

Im Kerngeschäftsfeld Dieselskaltstarttechnologie verzeichnete BERU in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres ein Umsatzwachstum von 14,3 % auf 91,8 Mio Euro nach 80,3 Mio Euro im Vorjahr. Dabei stellt sich die Absatzentwicklung in den einzelnen Produktgruppen und Vertriebswegen unterschiedlich dar: Mit dem Absatz von Glühkerzen für Motoranwendungen in der Erstausrüstung erzielte BERU im Sechsmonatszeitraum ein Umsatzplus von 12,8 %. Zudem lag das OES-Geschäft mit Ersatzteilen für das Nachrüstgeschäft der Fahrzeughersteller und das Handelsgeschäft mit dem nicht markengebundenen freien Handel im Rahmen der Erwartungen.

Die Verkäufe des ISS-Dieselschnellstartsystems in der Erstausrüstung legten zeitgleich überproportional zu. BERU ist es gelungen, seine Führungsrolle in dem technologisch anspruchsvollen Segment zu behaupten. Der Konzern profitierte von der Einführung des Dieselschnellstartsystems bei der VW-Gruppe und beim DaimlerChrysler Konzern. Zum Wachstum haben auch Anläufe mit dem Instant Start System bei DMAX, dem Joint Venture von GM und Isuzu in Nordamerika und bei koreanischen Herstellern beigetragen. Der Konzern erwartet angesichts strikterer Emissionsgesetzgebungen in Europa und in den Vereinigten Staaten sowie der weiteren Dieselenwicklung auch in den kommenden Jahren eine zunehmende Nachfrage.

Schwache Nachfrage für Ottomotoren und Zündungstechnik

Im Geschäftsfeld Zündungstechnik für Benzinmotoren lag der Umsatz mit 55,5 Mio Euro 3,3 % unter dem Vorjahreswert von 57,4 Mio Euro. Während sich der Zündspulenabsatz nach Plan entwickelte, lag der Umsatz mit Zündkerzen aufgrund der schwächeren Nachfrage nach Ottomotoren und einem erhöhten Preisdruck unter den Erwartungen.

Der Umsatzbeitrag des Teilkonzerns BERU Eyquem lag unter den Planungen. Auch das operative Ergebnis war noch nicht zufriedenstellend. Das Management prüft derzeit, ob die bisher eingeleiteten Maßnahmen, die zu einer nachhaltigen Verbesserung der Ertragslage in den nächsten zwei bis drei Jahren führen sollen, ausreichend sind.

Die Auslieferung der neuen kompakten 12-Millimeter-Zündkerzentechnologie wird voraussichtlich zu höheren Absatzzahlen im Geschäftsjahr 2006 beitragen. Wachstumschancen in der Zündungstechnik sieht BERU zudem im Zündspulenabsatz und in der Ausweitung des internationalen Handelsprogramms unter der Marke Eyquem.

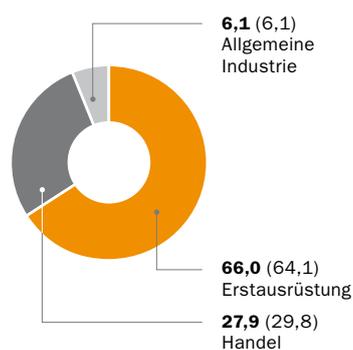
Starkes Wachstum in Elektronik und Sensorik

Im jüngsten Geschäftsfeld Elektronik und Sensorik erzielte der Konzern ein Umsatzplus von 18,1 % und erreichte 49,7 Mio Euro nach 42,1 Mio Euro im Vorjahr. Insbesondere bei PTC-Zuheizern für die Fahrgastzelle, die überwiegend in dieselbetriebenen Fahrzeugen zum Einsatz kommen, verzeichnet das Unternehmen hohe Zuwächse. Der Konzern erwartet auch hier weitere Umsatzsteigerungen im nächs-

ten Geschäftsjahr. Die Umsatzentwicklung mit elektronischen Reifendruckkontrollsystemen lag dagegen mit 10,4 (11,5) Mio Euro erwartungsgemäß leicht unter dem Vorjahresniveau. Geringere Ausstattungsquoten für den US-Export und Auftragsverschiebungen, die aus dem geänderten pflichtmäßigen Einführungszenario in den USA resultieren, waren wesentliche Gründe. Die neue US-Gesetzgebung sieht vor, dass seit dem 1. September 2005 im ersten Jahr 20%, im darauffolgenden 70% und im dritten Jahr 100% aller in den Vereinigten Staaten verkauften Pkw und leichten Nutzfahrzeuge (Light Vehicles) mit direktmessenden Reifendruckmesssystemen ausgestattet werden müssen. Experten beziffern das Marktvolumen für Reifendruckkontrollsysteme zwischen 800 Mio und 1,2 Mrd US-Dollar. BERU zählt zu den führenden Anbietern von Reifendruckkontrollsystemen. Der Konzern rechnet daher in den nächsten beiden Geschäftsjahren mit deutlich höheren Umsatzzahlen. Derzeit sind TSS-Systeme bei der VW Gruppe und BMW als Zusatzoption für den europäischen Markt im Einsatz.

Umsatz nach Vertriebsbereichen

für 6 Monate 2005
(6 Monate 2004) in Prozent

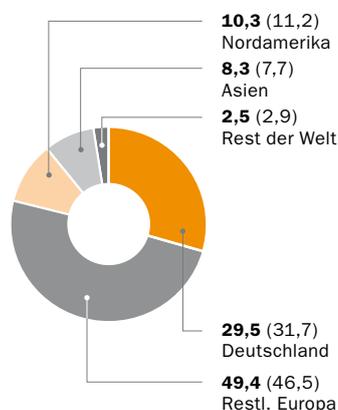


Erstausrüstung und Handel wesentliche Umsatzträger

BERU steigerte den Umsatz in der Erstausrüstung im Berichtszeitraum um 12,8% auf 130,1 (115,3) Mio Euro. Im Handelsgeschäft erreichte BERU in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres eine Steigerung um 2,6% auf 55,0 (53,6) Mio Euro. Der Handelsabsatz mit Dieselmotorteknik legte in Deutschland und im restlichen Europa aufgrund von Neukundengewinnung und Sortimentserweiterungen zu. BERU ist es gelungen, seine starke Position im Handel auszubauen. Neben Deutschland zählen in den EU-25-Ländern Frankreich, Italien, Spanien, Benelux und Großbritannien zu den wichtigen Handelsmärkten. Auch in Nordamerika verzeichnete der BERU Handel ein erfreuliches Umsatzwachstum. Aufgrund des nachhaltig starken Euro lagen die Handelsumsätze in den weiteren Überseemärkten wechselkursbedingt allerdings leicht unter Vorjahr. Die Umsätze in der Allgemeinen Industrie verzeichneten im Berichtszeitraum hingegen ein solides Wachstum von 9,2% auf 11,9 (10,9) Mio Euro.

Umsatz nach Regionen

für 6 Monate 2005
(6 Monate 2004) in Prozent



Starkes Wachstum in Europa und Asien

Im Sechsmonatszeitraum 2005 stieg der Konzernumsatz im wichtigsten Absatzmarkt Europa (außerhalb Deutschlands) um 16,5% auf 97,4 (83,6) Mio Euro. Im Heimatmarkt Deutschland legten die Erlöse von 57,0 Mio Euro auf 58,0 Mio Euro leicht zu. Dies ist vor allem auf schwächere Dieselsabsatzzahlen im zweiten Quartal zurückzuführen, die in Zusammenhang mit der Verfügbarkeit von Dieselpartikelfiltern und der Diskussion über steuerliche Vergünstigungen stehen. Auch in Nordamerika belief sich der Absatz mit 20,3 (20,2) Mio Euro nahezu auf Vorjahresniveau. Die Vertriebsregion Asien konnte aufgrund des Dieselmotorswachstums ein erfreuliches Umsatzplus von 17,3% auf 16,3 (13,9) Mio Euro verbuchen, während der Absatz in weiteren Überseemärkten wechselkursbedingt mit 5,0 (5,1) Mio Euro leicht unter dem Vorjahr lag. Dem Konzern ist es gelungen, die Präsenz auf internationalen Märkten auszubauen. Der Auslandsanteil am Umsatz stieg auf 70,5% (68,3%).

Stabiler Auftragseingang und Auftragsbestand

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2005 zeichnet sich ein stabiler Auftragseingang und -bestand ab. So legte der Auftragseingang um 5,1% zu und stieg von 187,2 Mio Euro auf 196,7 Mio Euro an. Der Auftragsbestand zum Stichtag 30. September 2005 verzeichnete mit 186,5 (173,6) Mio Euro einen Zuwachs von 7,4%.

Mitarbeiterzahl im Ausland nimmt zu

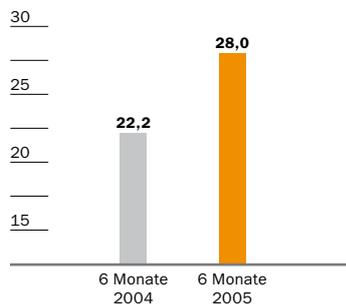
Zum Stichtag 30. September 2005 lag die weltweite Mitarbeiterzahl im BERU Konzern bei 2.715 (2.621) Beschäftigten. Während die Mitarbeiterzahl im Ausland um 7,9% auf 1.281 (1.187) stieg, lag die Zahl der Mitarbeiter im Inland konstant bei 1.434. Damit beschäftigte der Konzern zum Bilanzstichtag 53% der Mitarbeiter im Inland und 47% im Ausland. Im Vergleich zum 30. Juni 2005 ging die Beschäftigtenzahl von 2.741 auf 2.715 um knapp 1% zurück. Die Personalaufwandsquote lag mit 29,1% (32,3%) unter dem Vorjahreswert.

Materialaufwand reflektiert Produktmix

Der Materialaufwand ist im Sechsmonatszeitraum um 14,9% auf 74,6 (64,9) Mio Euro gestiegen. Dieser Anstieg ist in erster Linie auf die allgemeine Ausweitung des Absatzes und einen veränderten Produktmix zurückzuführen, der höhere Elektronikanteile enthält. Gleichzeitig steigende Rohstoffpreise haben zu einer gegenüber dem Vorjahreszeitraum höheren Materialaufwandsquote von 37,9% (36,1%) geführt. Im Verhältnis zum ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres konnte sie jedoch von 38,4% auf 37,9% zurückgeführt werden. Für das Gesamtjahr rechnet BERU mit einer Materialaufwandsquote von circa 38%.

EBIT

in Mio Euro



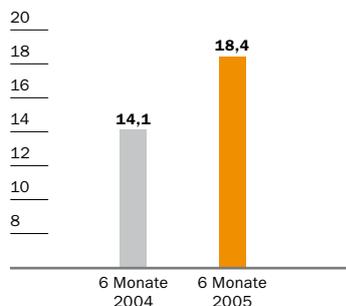
Bezogen auf die Konzernleistung (Umsatz zuzüglich Bestandsveränderungen und aktivierter Eigenleistungen) ergibt sich im Berichtszeitraum eine Quote von 36,6% (34,9%). Die EBITDA-Marge lag bei 22,4% (19,5%). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen im Sechsmonatszeitraum 2005 bei 30,3 Mio Euro nach 29,8 Mio Euro im Vorjahr. Als Anteil am Konzernumsatz gingen sie mit 15,4% (16,6%) gegenüber dem Vorjahr zurück.

Hohe operative Effizienz und EBIT-Marge

Das operative Betriebsergebnis (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) stieg um 26,1% auf 28,0 (22,2) Mio Euro an. Die hohe Steigerung ist darauf zurückzuführen, dass im zweiten Quartal des Vorjahres das Ergebnis durch einmalige außerordentliche Aufwendungen belastet wurde. Gleichzeitig hat das Unternehmen seine operative Effizienz und hohe Ertragskraft mit einer EBIT-Marge von 14,2% (12,3%) erneut unter Beweis gestellt.

Konzerngewinn

in Mio Euro



Vorsteuerergebnis legt kräftig zu

Das Finanzergebnis verringerte sich moderat von 1,6 Mio Euro auf 1,4 Mio Euro. Vor Steuern verdiente BERU 5,6 Mio Euro mehr als im Vorjahr. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit stieg um 23,5% von 23,8 Mio Euro auf 29,4 Mio Euro.

Ergebnis je Aktie steigt um 31% auf 1,84 Euro

Die Ertragsteuerquote lag mit 35,1% (37,7%) unter Vorjahresniveau. Die Gesamtsteuerquote reduzierte sich auf 37,1% (40,3%).

BERU konnte den Konzerngewinn im Berichtszeitraum um 30,5% auf 18,4 (14,1) Mio Euro überproportional erhöhen. Das Ergebnis je Aktie stieg auf 1,84 Euro nach 1,41 Euro im Vorjahr. Dem Konzern ist es gelungen, eine Umsatzrendite von 9,3% (7,8%) zu erwirtschaften. Der Return on Investment (ROI) stieg im Berichtszeitraum auf 4,2% (3,3%).

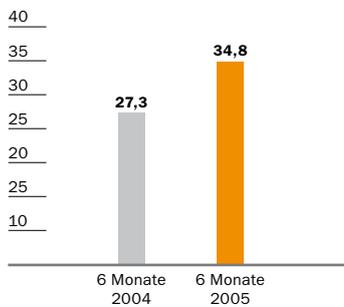
Investitionen in künftiges Wachstum

BERU investiert weiterhin nachhaltig in die Zukunft des Unternehmens. Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände beliefen sich auf 17,3 (18,5) Mio Euro und lagen damit nur leicht unter dem hohen Vorjahresniveau. Sie konnten wiederum vollständig aus dem erwirtschafteten Cashflow bezahlt werden.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten lagen bei 15,6 (14,3) Mio Euro. Die aktivierten Entwicklungsaufwendungen – darunter fallen ausschließlich Projekte, die für einen konkret messbaren wirtschaftlichen Nutzen für das Unternehmen und im Rahmen eines Kundenvertrags abgearbeitet werden – machten 4,3 (5,2) Mio Euro bei Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungsaufwendungen in Höhe von 1,4 (0,5) Mio Euro aus.

Cashflow

in Mio Euro



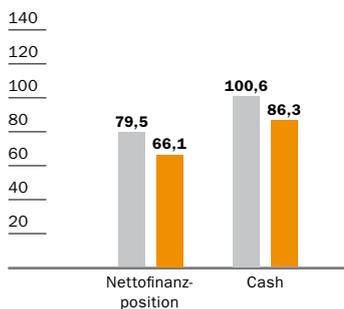
Der operative Free Cashflow stieg um 8,7 Mio Euro aufgrund des höheren Periodenergebnisses und belief sich auf 17,5 (8,8) Mio Euro. Der Cashflow des Konzerns stieg um 27,5% oder 7,5 Mio Euro auf 34,8 (27,3) Mio Euro. Die liquiden Mittel im Konzern beliefen sich zum Quartalsende auf 86,3 Mio Euro nach 100,6 Mio Euro zum Ende des ersten Quartals. Die Nettofinanzposition verringerte sich um 13,4 Mio Euro auf 66,1 (79,5) Mio Euro im Vergleich zum Ende des ersten Quartals 2005 und ist im Wesentlichen auf die erfolgte Dividendenauszahlung in Höhe von 11,8 Mio Euro und Steuernachzahlungen in Höhe von 7,6 Mio Euro zurückzuführen.

Ausblick

BERU erwartet angesichts hoher Energiepreise und der damit einhergehenden Verunsicherung von Konsumenten eine relativ moderate Belegung der weltweiten Automobilnachfrage in den nächsten Monaten. Das Markt- und Wettbewerbsumfeld ist weiterhin von einem sich verschärfenden Preis- und Margendruck gekennzeichnet.

Nettofinanzposition/Cash

in Mio Euro



■ 30.6.2005

■ 30.9.2005

Operativ sieht sich das Unternehmen jedoch insbesondere in den Wachstumsfeldern Dieselmotortechnologie sowie im jüngsten Geschäftsfeld Elektronik und Sensorik gut positioniert. BERU rechnet wegen des anhaltenden Dieselbooms in Westeuropa und anderen wichtigen Absatzmärkten mit einem nachhaltigen Wachstum im Kerngeschäftsfeld im nächsten Geschäftsjahr. Darüber hinaus erwartet der Konzern eine deutliche Absatzbelegung bei TSS Reifendruckkontrollsystemen insbesondere aufgrund der pflichtmäßigen Einführung von direktmessenden Reifendruckkontrollsystemen bei Neuzulassungen in den USA.

Da die ordentliche Hauptversammlung der BERU AG am 21. September 2005 beschlossen hat, das Geschäftsjahr mit Wirkung zum 1. April 2005 auf das Kalenderjahr umzustellen, wird das Geschäftsjahr 2005 (1. April bis 31. Dezember 2005) zu einem Rumpfgeschäftsjahr.

Der Konzern hat anlässlich der Veröffentlichung der Halbjahreszahlen erstmals auch eine Guidance für diesen Neunmonatszeitraum gegeben. Der Vorstand erwartet für das Rumpfgeschäftsjahr ein Umsatzwachstum von circa 5% und will das operative Ergebnis entsprechend proportional steigern. BERU rechnet im Neunmonatszeitraum mit einer operativen Gewinnmarge zwischen 13% und 14% vom Umsatz.

Die BERU AG wird ihren testierten Jahresabschluss für das Rumpfgeschäftsjahr 2005 am 30. März 2006 veröffentlichen.

Konzernbilanz

der BERU Aktiengesellschaft, Ludwigsburg, zum 30. September 2005

Aktiva

in Mio Euro

	30.9.2005	31.3.2005	30.9.2004
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	36,5	34,7	33,3
Sachanlagen	144,9	142,4	135,6
Finanzanlagen	8,6	8,2	6,0
	190,0	185,3	174,9
Umlaufvermögen			
Vorräte	73,4	60,7	69,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	77,2	75,8	71,2
Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6,0	6,4	9,5
Wertpapiere	41,6	32,3	63,2
Flüssige Mittel	44,7	68,3	28,3
	242,9	243,5	241,4
Aktive latente Steuern	9,2	7,8	6,8
	442,1	436,6	423,1

Passiva

in Mio Euro

	30.9.2005	31.3.2005	30.9.2004
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	26,0	26,0	26,0
Kapitalrücklage	73,1	73,1	73,1
Gewinnrücklagen	206,2	197,9	188,2
Anteile anderer Gesellschafter	1,8	2,4	2,1
	307,1	299,4	289,4
Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen	16,6	16,3	16,2
Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen	43,0	50,0	35,3
	59,6	66,3	51,5
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	20,2	22,5	24,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22,5	18,0	23,1
Sonstige Verbindlichkeiten	16,4	14,7	19,0
	59,1	55,2	66,3
Passive latente Steuern	16,3	15,7	15,9
	442,1	436,6	423,1

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung

der BERU Aktiengesellschaft, Ludwigsburg, für die Zeit vom 1. April bis zum 30. September 2005

in Mio Euro	6 Monate 2005	6 Monate 2004	Veränderung	Q2 2005	Q2 2004
Umsatzerlöse	197,0	179,8	9,6%	99,1	94,3
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	7,1	6,0	18,3%	1,2	1,7
Sonstige betriebliche Erträge	2,2	2,1	4,8%	1,0	0,9
	206,3	187,9	9,8%	101,3	96,9
Materialaufwand	- 74,6	- 64,9	14,9%	- 37,0	- 32,7
Personalaufwand	- 57,3	- 58,1	- 1,4%	- 26,5	- 30,5
Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 16,1	- 12,9	24,8%	- 8,4	- 7,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 30,3	- 29,8	1,7%	- 14,9	- 16,2
Ergebnis vor Beteiligungs- und Finanzergebnis und Steuern	28,0	22,2	26,1%	14,5	10,4
Finanzergebnis	1,4	1,6	- 12,5%	0,8	0,6
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	29,4	23,8	23,5%	15,3	11,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 10,0	- 8,6	16,3%	- 5,4	- 4,2
Sonstige Steuern	- 0,9	- 1,0	- 10,0%	- 0,6	- 0,4
Konzernjahresüberschuss	18,5	14,2	30,3%	9,3	6,4
Gewinnanteile anderer Gesellschafter	- 0,1	- 0,1	0,0%	0,0	0,0
Konzerngewinn	18,4	14,1	30,5%	9,3	6,4
Ergebnis je Aktie (in Euro)	1,84	1,41	30,5%	0,93	0,64

Kapitalflussrechnung des Konzerns

der BERU Aktiengesellschaft, Ludwigsburg, für die Zeit vom 1. April bis zum 30. September 2005

in Mio Euro	6 Monate 2005	6 Monate 2004	Veränderung
Periodenergebnis	18,4	14,1	4,3
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	16,1	12,9	3,2
Veränderung der Rückstellungen	- 6,8	2,4	- 9,2
Veränderung der latenten Steuern	- 0,3	0,0	- 0,3
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	- 0,4	- 0,5	0,1
Ergebnis aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,5	0,0	0,5
Ergebnis aus dem Abgang von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,0	0,0	0,0
Veränderung der Vorräte	- 12,3	- 13,6	1,3
Veränderung der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte	- 0,9	1,5	- 2,4
Veränderung der Anteile Fremder	0,2	0,6	- 0,4
Veränderung der Verbindlichkeiten	5,8	5,2	0,6
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	20,3	22,6	- 2,3
Einzahlung aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,7	0,0	0,7
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 16,7	- 17,1	0,4
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	- 4,9	- 6,5	1,6
Zahlungen aus der Gewährung bzw. Rückzahlung von staatlichen Zuschüssen	0,0	0,0	0,0
Einzahlung aus Abgängen von Finanzanlagevermögen	0,0	1,0	- 1,0
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,0	- 0,1	0,1
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen	0,0	0,0	0,0
Einzahlungen aufgrund von Finanzanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	- 0,1	0,4	- 0,5
Auszahlungen aufgrund von Finanzanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,0	0,0	0,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 21,0	- 22,3	1,3
Auszahlungen für Dividenden	- 11,8	- 11,0	- 0,8
Auszahlungen an Eigentümer für den Erwerb von eigenen Anteilen	0,0	0,0	0,0
Einzahlungen aus dem Verkauf von eigenen Aktien	0,0	0,0	0,0
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	0,0	0,1	- 0,1
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	- 2,3	- 2,7	0,4
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 14,1	- 13,6	- 0,5
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	- 14,8	- 13,3	- 1,5
Zahlungsunwirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	0,4	0,1	0,3
Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0,0	0,0	0,0
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	97,9	102,0	- 4,1
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	83,5	88,8	- 5,3

Entwicklung des Eigenkapitals

der BERU Aktiengesellschaft, Ludwigsburg, für die Zeit vom 1. April bis zum 30. September

in Mio Euro	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen				Minderheiten	Gesamt
			Bewertungsrücklagen	Währungsumrechnung	Eigene Anteile	Andere		
1.4.2004	26,0	73,1	- 0,2	- 3,1	0,0	185,8	1,5	283,1
Dividende für Vorjahr	-	-	-	-	-	- 11,0	-	- 11,0
Entnahme/Einstellung	-	-	-	-	-	2,7	0,5	3,2
Währungsänderungen	-	-	-	- 0,2	-	-	-	- 0,2
Bewertung originärer Finanzinstrumente								
Erfolgsneutral	-	-	0,2	-	-	-	-	0,2
Erfolgswirksam	-	-	-	-	-	-	-	0,0
Erfolgsneutrale Veränderung der latenten Steuern	-	-	-	-	-	- 0,1	-	- 0,1
Konzerngewinn	-	-	-	-	-	14,1	0,1	14,2
30.9.2004	26,0	73,1	0,0	- 3,3	0,0	191,5	2,1	289,4
1.4.2005	26,0	73,1	- 0,1	- 3,0	0,0	201,0	2,4	299,4
Dividende für Vorjahr	-	-	-	-	-	- 11,0	- 0,8	- 11,8
Entnahme/Einstellung	-	-	-	-	-	-	-	0,0
Währungsänderungen	-	-	-	0,8	-	-	0,1	0,9
Bewertung originärer Finanzinstrumente								
Erfolgsneutral	-	-	0,1	-	-	-	-	0,1
Erfolgswirksam	-	-	-	-	-	-	-	0,0
Erfolgsneutrale Veränderung der latenten Steuern	-	-	-	-	-	0,0	-	0,0
Konzerngewinn	-	-	-	-	-	18,4	0,1	18,5
30.9.2005	26,0	73,1	0,0	- 2,2	0,0	208,4	1,8	307,1

Umsatz/EBIT des Konzerns nach Segmenten

der BERU Aktiengesellschaft, Ludwigsburg, für die Zeit vom 1. April bis zum 30. September 2005

in Mio Euro	6 Monate 2005	6 Monate 2004	Q2 2005	Q2 2004
Erstausrüstung				
Umsatz	130,1	115,3	63,6	58,6
EBIT	17,1	15,2	8,7	8,0
Handel				
Umsatz	55,0	53,6	29,7	30,5
EBIT	10,9	11,1	6,0	6,7
Allgemeine Industrie				
Umsatz	11,9	10,9	5,8	5,2
EBIT	0	0,1	- 0,2	- 0,1
Adjustments EBIT		- 4,2		- 4,2
Gesamt				
Umsatz	197,0	179,8	99,1	94,3
EBIT	28,0	22,2	14,5	10,4

Cashflow des Konzerns

der BERU Aktiengesellschaft, Ludwigsburg, für die Zeit vom 1. April bis zum 30. September 2005

in Mio Euro	6 Monate 2005	6 Monate 2004	Veränderung
Periodenergebnis	18,4	14,1	30,5%
Abschreibungen	16,1	12,9	24,8%
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	0,3	0,3	0,0%
	34,8	27,3	27,5%

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der 6-Monats-Bericht der BERU Aktiengesellschaft, Ludwigsburg, per 30. September 2005 wurde in Übereinstimmung aller am Tage der Zwischenberichterstattung geltenden International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Dabei wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Berechnungsmethoden wie im letzten jährlichen Abschluss zum 31. März 2005 befolgt. Die Regelungen des IAS 34 wurden für die vorliegende Zwischenberichterstattung eingehalten. Alle Beträge werden in Millionen Euro angegeben, soweit nicht anders vermerkt.

Eigenkapitalausweis

In Anwendung des IAS 27.33 in Verbindung mit IAS 27.43 wurden die Minderheitsanteile in der Konzernbilanz erstmalig innerhalb des Eigenkapitals getrennt vom Eigenkapital des Mutterunternehmens ausgewiesen. Der entsprechende Ausweis des Eigenkapitals zum 31. März 2005 wurde ebenfalls angepasst. Gleichzeitig wurden die Minderheitsanteile in der Überleitung des Eigenkapitals in das Konzerneigenkapital mit einbezogen und Veränderungen der Minderheitsanteile für den Zeitraum vom 1. April 2005 bis zum 30. September 2005 wie auch für den Vorjahreszeitraum dargestellt.

Wesentliche Ereignisse nach Ende der Zwischenberichtsperiode

Wesentliche Ereignisse nach Ende der Zwischenberichtsperiode, die nicht im Abschluss der Zwischenberichtsperiode vom 1. April 2005 bis zum 30. September 2005 widergespiegelt worden sind, haben nicht vorgelegen.

Kursentwicklung der BERU Aktie im Vergleich zum CDAX

seit April 2002





Aktionärsterminkalender 2005/06

Bericht zum Rumpfgeschäftsjahr 2005	30. März 2006
Ordentliche Hauptversammlung	21. Juni 2006

BERU Aktiengesellschaft
Unternehmenskommunikation/Investor Relations
Mörikestraße 155
71636 Ludwigsburg
Tel.: +49-7141-132 246
Fax: +49-7141-132 586
www.beru.com